

Erfahrungsbericht Nase, Mandeln, Gaumensegel und Halszäpfchen

Über viele Jahre hinweg war ich dafür bekannt, dass ich bereits um 10 - 11 Uhr nachts während aufregenden Gesprächen einschliefe! So auch beim Fernsehen (bereits nach 5 Min.), während Schulstunden (Weiterbildung) Vorträgen, Theater und Kino. Am Schlimmsten war es jedoch während den Sitzungen, wo ich das Protokoll schreiben musste und am Gefährlichsten beim Autofahren. Die Müdigkeitskrisen haben mich nicht nur nachts auf der Autobahn angefallen, nein, sogar kurz vor zu Hause in einer kurvigen Strasse und oft auch tagsüber, wenn ich geschäftlich etwas weiter als eine halbe Stunde fahren musste.

Ich habe auch gemerkt, dass ich nur durch eine Nasenöffnung atmen konnte und ich Mühe hatte, meinen Sauerstoffbedarf durch das eine Nasenloch zu pressen. Das hat mir das Gefühl gegeben, eine zentnerschwere Lunge zu haben. Trotz meinen 50 kg Gewicht auf 157 cm habe ich praktisch nächtelang geschnarcht wie ein zentnerschwerer Mann. Aus diesen Gründen war ich morgens auch nach 8 - 10 Std. Schlaf immer noch todmüde. Im Herbst 2008 habe ich in der Sonntagszeitung (oder war es die BAZ?) einen Bericht über Schlafapnoe gelesen und war erstaunt, dass der Chefarzt Prof. Dr. med. Kurt Tschopp vom Kantonsspital Liestal eine erfolgsversprechende Studie durchgeführt hatte. Ich zögerte nicht lange und meldete mich zu einer Untersuchung an. Ich war dann auch positiv überrascht, dass ich durch meine Halbprivate Krankenversicherung direkt bei Herrn Tschopp vor-sprechen durfte.

Um professionell beraten werden zu können, musste ich eine Nacht zu Hause ein Gerät umbinden mit Elektroden für die einen Messungen durchzuführen und dann eine Nacht im Spital verbringen für Messungen der inneren Druckstellen der Nase und des Halses.

Durch diese Messungen wurde mir empfohlen, meine krumme rechte Nasenscheidenwand zu operieren und gleichzeitig das Gaumensegel zu straffen, das Halszäpfchen zu kürzen und meine Mandeln zu operieren. Im Februar 2009 wurde ich dann operiert. Das Service im Spital Liestal war hervorragend, das Personal sehr herzlich und freundlich und Herr Tschopp als HNO-Spezialist hervorragend! Der Spitalaufenthalt dauerte eine Woche, zwei weitere Wochen musste ich zur Erholung zu Hause bleiben.

Ich will nicht behaupten, die Schmerzen - vor allem wegen den Mandeln bei meinen 50 Jahren - seien gering gewesen, aber die ganze Sache hat sich für mich mehr als 100% gelohnt! Seither habe ich einen viel gesünderen Schlaf, fühle mich morgens stets ausgeruht (auch nach nur 4 Std. Schlaf), habe keine Müdigkeitskrisen mehr und fühle mich auf der Strasse viel sicherer. Auch die Ergebnisse bzw. Messungen 1 Jahr nach der OP haben die besten Werte gezeigt.

Hätte ich früher von diesen Möglichkeiten erfahren, hätte ich mich schon vor Jahren operieren lassen. Auf jeden Fall würde ich das Ganze nochmals machen und empfehle jedem, der Atem-, Schlaf-, Schnarch- und Müdigkeitsprobleme hat, sich mal in Liestal untersuchen zu lassen. Auch für Fragen würde ich möglichen Patienten gerne telefonisch zur Verfügung stehen.

Den Ruf als „Schläferin“ habe ich zwar immer noch, kann aber nur darüber schmunzeln. Jetzt habe ich ein ganz neues Lebensgefühl und bin voller Energie!

G.P., 15. Juli 2010